



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCXVI. Papst Bonifaz IX. erlaubt dem Johann Dubel die Beibehaltung der Pfarre zu Hitzacker nach zwei Jahre nach dem Empfange eines größeren Kirchenlehns, am 12. Juni 1393.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCXVI. Papp Benifaz IX. erlaubt dem Johann Duvel die Beibehaltung der Pfarre zu Sitzacker noch zwei Jahre nach dem Empfange eines größeren Kirchenlehns, am 12. Juni 1393.

Bonifacius episcopus, seruus seruorum dei, Dilecto filio Johanni Duuel, Rectori parochialis ecclesie in hidzacker, verdenfis diocesis. licentiatu in decretis, Salutem et apostolicam benedictionem. Litterarum scientia, uite ac morum honestas aliaque laudabilia probitatis et uirtutum merita, super quibus apud nos fide digno commendaris testimonio, nos inducunt, ut te fauore specialis gratie prosequamur. Tuis itaque hac parte supplicationibus inclinati, tecum, qui ut asseris ecclesiam parrochiam in hidzacker, verdenfis diocesis, obtines et in iure canonico licentiatu cum rigore examinis existis, ut vnum aliud beneficium ecclesiasticum curatum, etiam si dignitas, personatus uel curatum officium aut dignitas ipsa maior post pontificalem in Cathedrali seu in Collegiata ecclesiis principalis existat, et ad eam consueuerit quis per electionem assumi, si tibi alias canonice conferatur uel assumaris ad illud, unacum ecclesia parochiali predicta usque ad biennium duntaxat libere recipere et licite retinere ualeas, Ita tamen quod infra huiusmodi Biennium ecclesiam parochiam uel dignitatem aut personatum seu officium uel beneficium curatum huiusmodi pro alio beneficio ecclesiastico cum eorum altero compatible permutare, Alioquin predictam parochiam ecclesiam quam ut prefertur obtines et quam extunc uacare decernimus omnino dimittere tenearis — . Datum Rome apud Sanctum petrum, II. Id. Junii, Pontificatus nostri anno Tercio.

CCXVII. Der Domherr Johann Nienkerken und dessen Bruder Otto verpfänden ihren Hof zu Stendal für 1 Mark jährlicher Hebung zu Curds Schöning Gedächtnißfeier, am 25. Juli 1393.

Ik Johan Nyenkerken, Canonik tu Sunte Nicolaus tu Stendal, bekenne, — dat ik mit beraden mude vnd mit willen vnd wlbort mynes bruders Otten Nyenkerken, vt mynen houe to Stendal, den ik hebbe van dem Capitel darfulues, hebbe vorkofft vnd vorkope mit dessem bryue den Erbaren heren, deme deken vnd Capitel tu Stendal vorbenumet, ene mark Stendelschir werung iarliker rente tu ern Curd Schennighes iarliker dechnisse. Vor dy Jarlike mark hebben dy Testamentarii ern Curdes ergenumet my ghegheuen twintich rede mark Stendelschir werung, dy fy my wol mit reden ghelde hebben bereydet vnd dy wiliken in mynen vnd mynes bruders Otten vorgenumet nut vnd vroem ghekomen syn: vnd wil vnd schal dy vorbenumede mark alle Jar vt gheuen van mynen houe tu Stendal vorbenumet vppe Sunte Jacobs dach ane allerlei argelift, hulperede vnd vortoch: vnd wen vnd wu dicke ik des vorsetich worde, so gheue ik den vorbenumeden herren macht mit dessem bryue, dat fy den so dan korne, alz er kelner my van myner prouende, dy ik mit en tu Stendal hebbe, plichtich is, halff inbeholden moghen. Vnd ymme sunderlike vruntfchap wille hebben fy my enes wederkopes tughestadet in der wis, afft ik dy mark weder aue kopen wolde, so schal ik en dat tu vorne vorkundighen vp paschen vnd schal darna vp den negiften Sunte Jacobs dach twintich Stendelschir mark mit deme cinse in ener summen wedir gheuen. Ghescheget ouer, dar god vor fy, dat ik vor storue, er ik dy mark wedir aue koffte, so schal myn hoff vorgenumet des Capitels vor achtteyn mark wesen tu dunde vnd tu laten, alz hy in des Capitels buk geachtet is, offt dy hoff so ghud fy, dat hy sodane ghelt deme Capitel ghelden moghe, anders ouer schal hy ere syn vme sodan ghelt, alz hy en ghelden moghe: vnd wes en vntbreket den an den eynd vnd twintich marken, dat scholen